



Thema

Das CAS in Forensic Nursing (FN) entspricht einem berufsbegleitenden Studiengang für Pflegefachkräfte. Er wird von der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich angeboten und vom Institut für Rechtsmedizin (IRM-UZH) durchgeführt. Das Programm richtet sich an berufserfahrene Pflegefachpersonen.

Interpersonelle Gewalt ist ein globales Problem und betrifft nicht nur Einzelpersonen, sondern besitzt ein gesellschaftlich ernstzunehmendes Ausmass mit Einfluss auf die jeweiligen Rechts- und Gesundheitssysteme eines Landes. Gewaltdelikte sind strafbar. Allein im Kanton Zürich werden jährlich etwa 9000 Gewaltdelikte polizeilich gemeldet (Bundesamt für Statistik, 2013). Die «Opfer» und teilweise auch die «Täter» von körperlichen Auseinandersetzungen werden nach Erstattung einer Anzeige zur Abklärung und Spurensicherung forensisch untersucht. Häufig werden Gewaltdelikte jedoch gar nicht zur Anzeige gebracht und Geschädigte lassen sich oft ohne Angaben zur Entstehung ihrer Verletzungen auf dem Notfall eines Spitals oder in einer Praxis ärztlich versorgen. Gut informierte, fachkompetente Kontaktpersonen innerhalb des Gesundheitssystems können die Schwelle zur Anzeigebereitschaft senken und damit die Gewaltprävention fördern. Sie können die weitere Triagierung steuern, die Betroffenen behandeln und ihnen Beratungsstellen empfehlen. Pflegekräfte stehen zumeist als Ersthelfende im Kontakt mit Gewaltbetroffenen. Ob sich eine von Gewalt betroffene Person mit ihren Problemen an eine Pflegekraft wendet, hängt von verschiedenen Faktoren ab, auch von der Kompetenz der Pflegekraft. In diesem multidisziplinären Bereich stehen die Pflegenden an der Schnittstelle zwischen medizinischer Versorgung und Wahrung der Rechtssicherheit. Hier gibt es spezielle Aufgaben, die das Tätigkeitsfeld einer «Forensic Nurse» sehr herausfordernd, aber auch überaus interessant werden lassen. Eine «Forensic Nurse» muss neben fundierten medizinischen und pflegerischen Kenntnissen u.a. mit Grundlagen der Gewaltentstehung vertraut sein und bestimmte rechtliche Aspekte kennen. Auch sollte sie mit forensischer Arbeit vertraut sein und um die Wichtigkeit von Spuren als Beweismittel wissen.

Das IRM-UZH ist das grösste rechtsmedizinische Weiterbildungsinstitut der Schweiz und eines der grössten in Europa. Mit jährlich mehr als 600 forensischen körperlichen Untersuchungen von Personen nach interpersoneller Gewalt verfügt es über einen reichen Erfahrungsschatz, von dem die Teilnehmenden des CAS in Forensic Nursing profitieren können.

Forensic Nursing

Certificate of Advanced Studies

Medizinische Fakultät der Universität Zürich

CAS Forensic Nursing

Übersicht

Curriculum Gewalt und ihre Konsequenzen fallen nicht nur unter die Verantwortung des Rechtssystems, auch Berufe aus dem Gesundheitswesen sind gefordert. Um eine Brücke zwischen diesen Systemen aufzubauen und der Gewalt präventiv entgegen zu wirken, müssen Pflegefachkräfte in forensische Tätigkeit involviert werden. Angehende «Forensic Nurses» eignen sich Wissen und Technik an, um Gewaltbetroffene zu erkennen, zu behandeln und geeignete Empfehlungen auszusprechen. Sie lernen, wie ihre Handlungen die rechtlich relevanten Aspekte beeinflussen und welche Konsequenzen diese für die von Gewalt betroffenen Personen haben können. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen ergibt sich die Möglichkeit des interaktiven Austausches im Rahmen der Diskussion von praktischen Fallbeispielen.

Zielsetzung Der Studiengang vermittelt fundierte theoretische und praktische Kenntnisse in der klinisch-rechtsmedizinischen Untersuchung von Personen nach tätlichen Auseinandersetzungen und nach Straftaten gegen die sexuelle Integrität. Die Teilnehmenden lernen die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen hinsichtlich Melderecht, Gewaltschutzgesetz und Offizial-/Antragsdelikte und erlangen zudem Kenntnisse in den Bereichen Opferschutz und Gefährlichkeitseinschätzung.

Zulassungsvoraussetzungen Das Programm richtet sich an Pflegefachpersonen mit Hochschulabschluss auf Masterstufe sowie an Personen mit einem Hochschulbachelor in Pflegewissenschaften oder einem Fähigkeitsausweis im Gesundheitswesen sowie mehrjähriger Berufserfahrung in der Notfallpflege. Eine bestimmte Anzahl Teilnehmende kann, mit entsprechender Qualifikation und Berufserfahrung, auch ohne Fachhochschulstudium aufgenommen werden.

Anzahl Teilnehmende Pro Studiengang werden max. 20 Studierende zugelassen.

Methodik

- In den Präsenzveranstaltungen: Referate, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele, Diskussionen
- Praxiserfahrung
- Projektarbeit

Dozierende Spezialistinnen und Spezialisten aus der Praxis und/oder Fachleute aus dem universitären Umfeld

Trägerschaft Medizinische Fakultät der Universität Zürich, vertreten durch Prof. Dr. med. Michael Thali, Leiter des Instituts für Rechtsmedizin (IRM-UZH)

Studiengangleitung PD Dr. med. Christine Bartsch, Abteilungsleiterin Forensische Medizin und Bildgebung, Institut für Rechtsmedizin, Universität Zürich

Abschluss Certificate of Advanced Studies UZH in Forensic Nursing (10 ECTS)

Daten Der Studiengang beginnt jährlich jeweils im Herbst. Daten der Präsenztage des aktuellen Lehrganges:
14.11., 12.12.2015
16.01., 13.02., 12.03., 02.04., 21.05., 11.06., 09.07., 13.08., 10.09., 01.10. 2016

Veranstaltungsort Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich
Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich (www.zwb.uzh.ch)

Kosten CHF 4900.– inklusive Kursunterlagen, Leistungsnachweise und Zertifikat

Auskunft und Anmeldung Universität Zürich
Institut für Rechtsmedizin
PD Dr. med. Christine Bartsch
Winterthurerstrasse 190/52
8057 Zürich
Tel: +41 (0)44 635 56 11
E-Mail: forensicnurse@irm.uzh.ch
Website: www.irm.uzh.ch